



Danke BILDplus: Weil das Thema zeitgeschichtlich außerordentlich wichtig ist, zitieren wir den Bildplus-Artikel komplett als PDF. Verweise lesen Sie komplett, wenn Sie Bildplus testen/abonnieren. Wir empfehlen Bildplus ausdrücklich.

NUR FÜR ABONNENTEN VON

Internes Papier warnt vor „Staatsinsolvenz“

# Neuer Renten-Plan erschüttert die Regierung



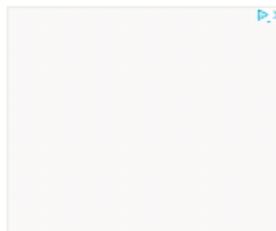
Finanzminister und FDP-Chef Christian Lindner (45) und Bundeskanzler Olaf Scholz (65, SPD)  
Foto: FABRIZIO BENSCI/REUTERS

TEILEN TWITTERN SENDEN

Jonathan Anda Angelika Hellemann Filipp Piatov

13.05.2024 - 04:42 Uhr

Artikel anhören 1x -04:29



ANZEIGE

## Riesen-Ampel-Zoff um die Rente – und FDP und SPD gehen beide in den Kampfmodus!

Nach der Eskalation um das Rentenpaket II (Garantie des Rentenniveaus und Aktienrente) machen die Sozialdemokraten Druck. Sie wollen das von Finanzminister Christian Lindner (45, FDP) vorläufig gestoppte Paket schon am Mittwoch im Kabinett verabschieden.

Das bestätigte das SPD-geführte Arbeitsministerium auf BILD-Anfrage. Eine Sprecherin: „Ich gehe davon aus, dass wir das Rentenpaket II für das Kabinett am kommenden Mittwoch anmelden können.“

*Lindner hatte die Reform in der vergangenen Woche blockiert, stimmte nach einer 24-stündigen Krise aber einer unveränderten Verabschiedung im Mai zu. Ob die FDP Wort hält? Offen: Am Montag entscheiden die Staatssekretäre über die Tagesordnung des Kabinetts.*

### LESEN SIE AUCH



**Der FDP ist Rente mit 63 zu teuer**  
**Scholz spricht Machtwort im Renten-Zoff**  
Machtwort von Kanzler Olaf Scholz (65, SPD) um die Rente? Die FDP dürfte sauer sein.



**Machtkampf in der Regierung**  
**Kommt das Ende für die Rente mit 63 jetzt doch?**



Neuer Machtkampf in der Ampel um die Rente!

Aus dem Wirtschaftsministerium von Robert Habeck (54, Grüne) heißt es auf BILD-Anfrage, man habe dem Renten-Kompromiss „bereits vor einer Woche zugestimmt“. Ob die FDP zustimmt, das Rentenpaket bereits am kommenden Mittwoch im Kabinett einzubringen, ist nach Angaben aus der Partei „noch unklar“.

### AUCH INTERESSANT



Jetzt bei **waipu.tv streamen!**  
**Let's Dance 2024**

Erleben Sie mit waipu.tv bei RTL HD die aktuelle Staffel von "Let's Dance" auf Ihrem TV, Tablet und...



Jetzt bei **waipu.tv!**  
**Germany's next Topmodel 2024**

Heidi Klum sucht wieder das nächste Topmodel Deutschlands. Sei dabei mit waipu.tv!

ANZEIGE

**DENN: Die FDP geht derweil mit einem eigenen Vorstoß in die Offensive: einem 5-Punkte-Papier zum Sozialstaat, das einer Kampfansage an den Koalitionspartner SPD gleichkommt. Allen voran an Kanzler Olaf Scholz (65).**

DENN: Der Bundeskanzler hatte FDP-Vorschlägen für ein höheres Renteneintrittsalter und das Ende der Rente mit 63 eine deutliche Absage erteilt: „Absurd!“

**Jetzt legt die FDP mit einem Rundumschlag nach – und fordert eine RENTEN-WENDE!**

Die dramatische Warnung: Das Sozialsystem könnte zu „bedrohlichen Belastungen“ für Wirtschaft und Wohlstand führen. Man dürfe den Staatshaushalt „nicht mit immer mehr Sozialausgaben überlasten“, dies würde „das Vertrauen in den Standort Deutschland weiter erschüttern“. Staaten, die dies nicht berücksichtigt hätten, seien „über kurz oder lang in schwere Krise gestürzt bis hin zur Staatsinsolvenz“.

### LESEN SIE AUCH



**Rede-Wende**  
**Merz verrät seinen Kanzler-Plan**

Nach harter Kritik: Weiche Aussagen Merz künftig vermeiden will, um Kanzler zu werden.



**Brisanter Scholz-Satz**  
**Kanzler-Kandidat Merz? „Wäre mir ganz recht“**

Wer soll 2025 die Union wieder den Kanzler-Kampf führen? Für die SPD steht der Wunschgegner fest!

**Im Beschlussentwurf für das Partei-Präsidium (liegt BILD vor) fordert Lindners FDP, ALLES auf den Prüfstand zu stellen: Rente, Stütze, Beiträge, Schulden.**

► **Rente:** Die Rente mit 63 setze „in der jetzigen Ausgestaltung Fehlanreize, die wir uns nicht leisten können“, heißt es knallhart. Das aktuelle Rentensystem gehe „zulasten der jüngeren Generation der Beitragszahler“. Einzige Hoffnung für „generationengerechte Rentenfinanzierung“ sei eine „echte“ Aktienrente, dann könne das Rentenniveau „langfristig sogar wieder steigen“.

► **Bürgergeld:** Auch das Stütze-System könne sich Deutschland „nicht leisten“. Aktuell gebe es Anreize, von Bürgergeld zu leben, weil sich Arbeit „finanziell schlicht nicht lohnt“. Deutschland brauche „jeden und jede am Arbeitsmarkt“. Konkret fordern die Liberalen mehr Spielraum für verschärfte Sanktionen bei Arbeitsverweigerern, bis hin zu einer vollständigen Streichung von Leistungen.

### Knapp ein Viertel bekommt 1500 Euro oder mehr

Verteilung der Altersrenten (gesamt) nach Höhe des Rentenzahlbetrages



2250 bis 2400	267 172	1,44
2100 bis 2250	406 761	2,19
1950 bis 2100	541 398	2,91
1800 bis 1950	713 055	3,84
1650 bis 1800	949 836	5,11
1500 bis 1650	1 198 254	6,45
1350 bis 1500	1 379 219	7,43
1200 bis 1350	1 557 027	8,38
1050 bis 1200	1 820 637	9,80
900 bis 1050	1 744 693	9,39
750 bis 900	1 510 604	8,13
600 bis 750	1 325 646	7,14
450 bis 600	1 323 953	7,13
300 bis 450	1 461 473	7,87
150 bis 300	1 329 991	7,16
unter 150	785 902	4,23

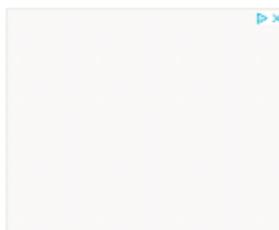
ca.  
23 %

ca.  
77 %

Info.BILD.de | Quelle: Deutsche Rentenversicherung (Bund) Stand: Mai 2024, Daten-Stichtag: 31.12.2022

► **Steuern:** Lindners Partei will „Betriebe und Fachkräfte“ stärken und es ihnen ermöglichen, „neuen Wohlstand zu schaffen.“ Heißt: Die FDP will die Besteuerung von Überstunden neu regeln. Demnach sollen mehrere Überstunden sowie die Überstundenzuschläge komplett steuerfrei sein, Firmen und Angestellte sollen profitieren.

► **Ausgaben:** Die Schuldenbremse im Bundeshaushalt müsse „auch 2025 eingehalten werden“. Und das heißt: sparen! „Alle Bundesminister müssen sich daran beteiligen und innerhalb ihrer fachlichen Zuständigkeit priorisieren und mögliche Synergien heben.“ Ansonsten könne kein Geld mehr ins Ausland fließen. Deutschland würde „international nicht mehr zu den größten Geldgebern z. B. der Entwicklungshilfe gehören“.



ANZEIGE

#### Hintergrund des Alarm-Papiers der Liberalen: Bürgern in Deutschland droht eine neue Abgabenbombe!

Der Rentenbeitrag schießt laut Regierung von derzeit 18,6 Prozent auf 22,3 Prozent im Jahr 2035. Der Kassenbeitrag (im Schnitt aktuell 16,3 Prozent) knallt auf 18,8 Prozent rauf, so ein Gutachten der Wirtschafts-Uni WHU in Düsseldorf. Der Pflegebeitrag (derzeit bis zu 4 Prozent) steigt auf bis zu 5,7 Prozent, so Günter Neubauer (Institut für Gesundheitsökonomik). Macht für einen Beschäftigten mit 3000 Euro Monatsbrutto bis zu 118,50 Euro Mehrausgaben. Pro Monat!

**Zu VIEL, sagt die FDP – und fordert die Renten-Wende. Neuer Ampel-Zoff ist garantiert.**

[Fehler im Artikel gefunden? Jetzt melden.](#)